

## Übersicht über die Themenhäuser der Schulleiter-Dienstbesprechung Realschulen plus am 03.09.2018

Relevante RS+-Themen (oder: daran wird gearbeitet)

<https://realschuleplus.bildung-rp.de/service/materialien-der-schulleiter-dienstbesprechung.html>

Titel des Themenhauses	Beschreibung des Themenhauses	Verantwortlich
<b>Ein neues Schulleitungsmitglied an der Realschule plus – die ersten didaktischen Koordinatorinnen und Koordinatoren im Einsatz</b>	Nachdem die ersten didaktischen Koordinatorinnen und Koordinatoren an den Realschulen plus im vergangenen Schuljahr ernannt worden waren und ihren Dienst aufgenommen hatten, fand eine erste Fortbildungsveranstaltung des Zentrums für Schulleitung und Personalführung (Pädagogisches Landesinstitut) für diesen Personenkreis statt. In diesem Themenhaus werden Sie über Zielsetzung und Inhalte der Fortbildung informiert und erhalten Einblick in die Ergebnisse eines Austausches der didaktischen Koordinatorinnen und Koordinatoren über ihre Erfahrungen während der ersten Zeit in ihrer neuen Rolle. Abschließend werden Sie Gelegenheit haben, aus Ihrer Sicht als Schulleiterinnen und Schulleiter gemeinsam über Zusammenarbeit, Einsatzbereiche und Rollengestaltung zu reflektieren.	Annika Hacklin, Zentrum für Schulleitung und Personalführung (ZfS)
<b>Umgang mit schwierigen Situationen im Schulalltag (Konzepte konfrontativer und erlebnispädagogischer Arbeit in der Realschule plus)</b>	Lehrerinnen und Lehrer stehen verstärkt vor dem Dilemma, durch fest strukturierte Lehrpläne, einer sehr heterogenen Schülerschaft in den einzelnen Klassen und zunehmender Verwaltungstätigkeiten an die Grenzen ihrer Belastbarkeit zu stoßen, wenn erhöhte Konflikt- und auch Gewaltbereitschaft in der Schule auftreten.  Wie begegnet man unerwünschtem Verhalten, das bereits bei Grundschulkindern zu erkennen und im Alter von pubertierenden Jugendlichen kaum mehr kontrollierbar ist? Sie erhalten in diesem Themenhaus Einblicke in von uns bereits durchgeführte Fortbildungen und Studientage, indem wir über eingesetzte Methoden zu diesen neuen Herausforderungen an der Realschule plus und auch von den Grenzen unserer Arbeit berichten.	Nina Herzog und Jörg Köhler, Pädagogisches Landesinstitut (PL)
<b>Präventive Ansätze zur Förderung und Beschulung von sozial-emotional auffälligen Schülern/innen</b>	Hier geht es darum, die Beschulungssituation von sozial-emotional auffälligen SuS zu beleuchten. Dabei sollen die Möglichkeiten und Ebenen der Prävention aufgezeigt werden, aber auch die derzeitige Datenlage zur inklusiven Beschulung präsentiert werden. Hierbei geht es um verschiedenste Parameter, die letztlich auch die Gelingensbedingungen zur erfolgreichen Integration dieser Schülergruppe aufzeigen können. Anschließend ist Raum zur Diskussion und zur Klärung offener Fragen.	Susanne Müller-Vasic, Jugendhilfezentrum Bernardshof
<b>Kooperationen von Realschulen plus mit benachbarten Grundschulen - Möglichkeiten und Erfahrungen</b>	Schullaufbahnberatung muss in der Grundschule beginnen! Wichtiger Ratgeber für Eltern bei der Wahl der weiterführenden Schule sind die Grundschullehrkräfte. Und diese benötigen Unterstützung für eine fundierte Information der Eltern vor dem Übergang. In diesem Themenhaus wird über good-practice-Beispiele und Materialien gesprochen, ebenso wie über innovative Ansätze, wie eine stärkere Zusammenarbeit der Grundschulen und der RS+ vor Ort gestaltet werden kann.	Anke Becker, RS+FOS Altenkirchen
<b>Wer sind "Werbeträger" für die erfolgreiche Arbeit der Realschule plus?</b>	Wie erreiche ich außerhalb der Schule verschiedene Zielgruppen? Wo sind die relevanten Kontaktpunkte und wie kann man vor Ort die pädagogischen Stärken der Realschule plus vermehrt transportieren? Wie schafft man Kommunikationsanlässe und welche Inhalte werden an die unterschiedlichen Zielgruppen kommuniziert? Lassen Sie sich von einer SCHULEWIRTSCHAFT- Referentin inspirieren und entwickeln Sie eigene Ideen für Ihre Botschaften und Themen, um das Bild Ihrer Schule zu schärfen.	Uta Ebel, Chemische Fabrik Budenheim KG, Leiterin Unternehmens- kommunikation
<b>Akzeptanz und Vertrauen schaffen durch erfolgreiche Pressearbeit</b>	Wie gelingt es mir, die Medien für die pädagogischen Pluspunkte meiner Schule zu interessieren, so dass sie in Zeitung, Fernsehen oder Hörfunk darüber berichten? Und wie gehe ich mit schlechter Presse oder kritischen Nachfragen bei Problemsituationen um? Mit praktischen Beispielen beleuchten wir bei diesem Workshop die beiden zentralen Fragen erfolgreicher Medienarbeit.	Christina Noky-Weber, Bildungsministerium

<p><b>Förderung leistungsstarker und potenziell leistungsfähiger Schüler/innen an der Realschule plus (KMK-Projekt)</b></p>	<p>Fordern und Fördern – wir möchten jedes einzelne Kind entsprechend seiner individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch vielfältige Angebote auf dem Weg durch die Realschule plus begleiten. Dazu gilt es die Talente und Fähigkeiten jedes Kindes zu entdecken und adäquat zu fordern. Viele Instrumente stehen den Kolleginnen und Kollegen der Realschulen plus zur Verfügung: Wahlpflichtfächer (u.a. schuleigene WPF), Berufsorientierung, Kompetenzanalysen Profil AC &amp; 2P, Schwerpunktschule, KoA, FOS, ...</p> <p>Drei rheinland-pfälzische Realschulen plus nehmen an diesem schulartübergreifenden KMK-Projekt teil: Begabung hat ein vielfältiges Gesicht! Die Zielgruppe umfasst Schülerinnen und Schüler, die bereits sehr gute beobachtbare Leistungen erbringen, ebenso wie Schülerinnen und Schüler, deren Potenziale es zu erkennen und durch gezielte Anregung und Förderung zu entfalten gilt. Im Themenhaus werden erste Erkenntnisse aus der Praxis vorgestellt und im Sinne einer Sensibilisierung für den Begriff 'Begabung' und 'potenzielle Leistungsfähigkeit' und die Relevanz für die Realschule plus diskutiert.</p>	<p>Karin Butter, Albert-Schweitzer-Realschule plus Mayen, N. N.</p>
<p><b>Praxistag und Ausbildungsplatzgarantie - Chancen für den Übergang in die duale Ausbildung</b></p>	<p>Wie kann der Praxistag in das BO-Konzept sinnvoll integriert und zum Erfolgsmodell werden? Zwei Realschulen plus präsentieren ihre Konzepte.</p> <p>Der Praxistag bietet die Möglichkeit, den Ausbildungsbetrieb während der Schulzeit kennenzulernen und den passenden Ausbildungsplatz zu sichern. Doch die Zahl der unterschriebenen Ausbildungsverträge im Anschluss an den Praxistag könnte höher sein und die Abbruchrate in der Ausbildung niedriger. Erfahren Sie, warum die Initiative „Praxistagorientierte Ausbildungsplatzgarantie“ SchülerInnen in der Schule und im Praxistag motiviert, fördert und fordert.</p>	<p>Joahannes Bröhl, Realschule plus Am Scharlachberg Bingen, Florian Pieper, Realschule plus St. Thomas Andernach</p>
<p><b>BOP-Werkstatttage als Chance, Umsetzung der Kompetenzanalyse Profil AC durch Einbindung außerschulischer Partner</b></p>	<p>Eckdaten und Informationen zum Projekt BOP - „Werkstatttage in überbetrieblichen Werkstätten“ (BOP)</p> <p>Prinzipien der Durchführung des Projekts BOP</p> <p>Grundlagen der 60% Unterstützung durch den Maßnahmenträger BOP</p> <p>Umsetzung von Profil AC durch Varianten des Blockmodells im Schulalltag</p>	<p>Lothar Schmidt, Stabsstelle BO ADD Trier</p>
<p><b>Mit psychischer Gesundheit gute Schule entwickeln - Das Projekt "Mind matters"</b></p>	<p>MindMatters ist ein bundesweites, wissenschaftlich begleitetes und in der Praxis erprobtes Programm zur Förderung der psychischen Gesundheit in der Schule. Es basiert auf dem Konzept der "Guten gesunden Schule". Mit den im Fachunterricht einsetzbaren Unterrichts- sowie Schulentwicklungsmodulen hilft MindMatters Schulen dabei, das Wohlbefinden und die psychische Gesundheit von Schülerinnen und Schülern sowie von Lehrkräften zu fördern. MindMatters leistet damit einen Beitrag zur Verbesserung der Schulqualität sowie der Lehr- und Lernergebnisse.</p> <p>MindMatters erreicht dieses Ziel durch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Entwicklung einer Schulkultur, in der sich alle Schulmitglieder sicher, wertgeschätzt und eingebunden fühlen. So wird die Schule zunehmend zu einem Ort, an dem man gerne ist.</li> <li>• die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und Gesundheit von Lehrkräften u. a. durch die Arbeit an der Beziehungsqualität in der Schule und in den Klassen. MindMatters bietet Unterstützung für mehr Respekt, Toleranz und Achtsamkeit.</li> <li>• die Verbesserung der Lernbedingungen und Gesundheit von Schülerinnen und Schülern. Durch den Einsatz der Unterrichtseinheiten zum Umgang mit Gefühlen, zur Resilienzförderung, zum Stresserleben, zum Umgang mit psychischen Störungen, Mobbing und weiteren Themen können die Schülerinnen und Schüler ihre Widerstandskraft und ihr Wohlbefinden stärken sowie ihr Wissen und ihre Kompetenzen erweitern.</li> </ul> <p>Webseite: <a href="http://www.mindmatters-schule.de">www.mindmatters-schule.de</a></p> <p>In diesem Informationsworkshop lernen Sie den Hintergrund des Programms kennen und bekommen einen Einblick über die Module und Ihre Einsatzmöglichkeiten.</p>	<p>Prof. Dr. Peter Paulus, Zentrum für Angewandte Gesundheitswissenschaften (ZAG) Lüneburg</p>

<b>Schwerpunktschule im Alltag - Die Rolle der Schulleitung auf dem Weg zur inklusiven Schule</b>	<p>Inklusive Schulentwicklung zählt zu den zentralen Aufgaben jeder Schulleitung. Die Frage, wie Schulleitungsmitglieder effiziente Koordinations- und Kooperationsstrukturen für eine gelingende Zusammenarbeit der beteiligten Lehrkräfte schaffen kann, soll in diesem Workshop im Mittelpunkt stehen. Dazu werden Aspekte wie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Aufbau einer Kooperationsstruktur</li> <li>-jährliche Routinen organisieren</li> <li>-Einrichten einer Teilkonferenz "Inklusion"</li> </ul> <p>in den Blick genommen. Sie erhalten zu diesen Aspekten Impulse und Ideen, konkretisieren eigene Möglichkeiten und haben Gelegenheit zum Austausch. Zudem erhalten Sie einen Überblick zur Schwerpunktschulforschung und weitere praxisnahe Hinweise zur Teamentwicklung, insbesondere aus dem kürzlich abgeschlossenen Forschungsprojekt "Gelingensbedingungen der inklusiven Schulentwicklung an Schwerpunktschulen der Sekundarstufe I in RLP" (GeSchwind Sek I)</p>	<p>Sonja Küppers (PL) Simone Schatto (PL) Kirsten Seutter-Guthöhrlein (Universität Koblenz-Landau)</p>
<b>Landesweites MINT-Zertifikat Sek I für Schülerinnen und Schüler</b>	<p>Die Warnungen der Wirtschaft wegen eines zunehmenden Mangels an technisch-naturwissenschaftlich ausgebildeten Mitarbeitern werden immer dringlicher.</p> <p>Auf der anderen Seite zeigen rheinland-pfälzische Schülerinnen und Schüler – insbesondere auch außerhalb des Unterrichts - überdurchschnittliches Engagement in den MINT-Fächern und viele rheinland-pfälzische Schulen haben sich in den letzten Jahren in diesem Bereich profiliert.</p> <p>Um diese positiven Entwicklungen nachhaltig zu unterstützen wurde im Ministerium für Bildung die Konzeption eines landesweiten MINT-Zertifikats Sek I für Schülerinnen und Schüler erarbeitet. Das Zertifikat soll für überdurchschnittliches Engagement in den MINT-Fächern am Ende des 9. bzw. 10 Schuljahres zusammen mit dem Zeugnis vergeben werden.</p> <p>In diesem Themenhaus wird die Konzeption des landesweiten MINT-Zertifikats Sek I für Schülerinnen und Schüler vorgestellt. Sie lernen die Vergabekriterien, die Bewertung einzelner MINT-Aktivitäten sowie die formalen Rahmenbedingungen der Zertifikatsvergabe kennen. Dabei wird auch diskutiert, welche Auswirkungen sich dadurch für die Schulentwicklung im MINT-Bereich ergeben und wie eine Implementierung in der Schule gelingen kann.</p> <p>Inhalte: landesweites MINT-Zertifikat Sek I, Begabtenförderung im MINT-Bereich, Schulentwicklung im MINT-Bereich, MINT-Profil</p>	<p>Volker Tschiedel, Bildungsministerium</p>
<b>DaZ - geht uns alle an! – Das rheinland-pfälzische Sprachförderkonzept in der Umsetzung</b>	<p>Sprachfördermaßnahmen an rheinland-pfälzischen Schulen rücken verstärkt in den Fokus von Unterrichts- und Schulentwicklung. Deutsch-Intensivkurse, vier- und zweistündige Sprachfördermaßnahmen sowie Fördermaßnahmen in innerer Differenzierung haben sich an vielen allgemeinbildenden Schulen etabliert. Diese Maßnahmen im Bereich der schulischen Sprachförderung sind kontinuierlich ausgebaut und weiterentwickelt worden. Teil des rheinland-pfälzischen Sprachförderkonzeptes sind zudem aber auch Feriensprachkurse und der Herkunftssprachenunterricht. Im Workshop werden Arbeitsbereiche und laufende Projekte des rheinland-pfälzischen Sprachförderkonzeptes vorgestellt. Sprachförderung an Schulen hat viele Facetten und bietet neben einigen Herausforderungen auch Chancen für ein sprachfreundliches, sprachvielfältiges und zukunftsweisendes Schulleben.</p>	<p>Uta Braunschweig, Bildungsministerium</p>
<b>Umsetzung der Verwaltungsvorschläge</b>	<p>Dieser Workshop stellt ein Konzept für die systematische innerschulische Förderung vor und informiert über das Fortbildungs- und Beratungsangebot des Pädagogischen Landesinstituts für Schulen, die ein auf sie abgestimmtes Förderkonzept implementieren wollen.</p>	<p>Dr. Thomas Cohnen (PL), Karl Gajewski (PL)</p>
<b>Handlungsleitfaden zum Umgang mit herausfordernden Schülerinnen und Schülern an der Realschule plus</b>	<p>Innerhalb einer Arbeitsgemeinschaft zur pädagogischen Weiterentwicklung der Realschule plus beschäftigt sich aktuell eine Arbeitsgruppe mit der Erstellung eines Handlungsleitfadens zum Umgang mit herausfordernden Schülerinnen und Schülern an der Realschule plus. Im Rahmen dieses „Themenhauses“ sollen erste Ergebnisse präsentiert und diskutiert werden.</p> <p>Der Leitfaden richtet sich sowohl an Kolleginnen und Kollegen, die zu konkreten Konfliktsituationen praktische und umsetzbare Hilfestellungen suchen, als auch an Schulleitungen im Rahmen der Schulentwicklung.</p>	<p>Ingo Sehr, Realschule plus Saarburg, Mitglied der AG päd. Weiterentwicklung RS+</p>
<b>Fragen zur neuen Übergreifenden Schulordnung (ÜSchO)</b>	<p>Fragen und Antworten zur neuen ab dem 01.08.2018 gültigen ÜSchO</p>	<p>Dr. Stefan Müller-Dittloff, Bildungsministerium</p>